

Unsere



Pfarre

Informationsblatt der Pfarre Traunkirchen

Ausgabe 99

www.pfarre-traunkirchen.at

Pfingsten 2014



Pfingsten 2014

Geschätzte Pfarrangehörige!

Atme in uns Hl. Geist

„So kann es nicht weitergehen, die besten Zeiten sind vorbei“ so höre ich es oft in Gesprächen mit Menschen auch in beruflich verantwortungsvollen Stellungen angesichts der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Probleme. Die Geldknappheit in den öffentlichen Kassen, die sich niederschlägt in den Arbeitslosenzahlen, und der immer stärker werdende Druck in der Arbeitswelt auf Grund der Einsparungen drücken auf die Stimmung der Menschen. Die Entwicklungen zeigen uns, dass es tiefgreifendes Umdenken in der Gesellschaft allgemein und bei jedem einzelnen braucht vom „Immer noch mehr“ zu bewussterem Leben, das sich auf die tragenden Werte besinnt. Es müssen auch dem zerstörerischen Wirken der Finanzspekulantent wie der großen Konzerne, Grenzen gesetzt werden.

Was kann uns Pfingsten als das Fest des Hl. Geistes dazu sagen? Pfingsten hilft uns zur Unterscheidung der Geister, befähigt uns zu unterscheiden zwischen dem Ungeist - dem zerstörerischen Geist- und dem Geist der Lebensschafft und stärkt, der aufbaut und das Miteinander fördert. Es braucht ein klares Aufzeigen, was der Ungeist in unserem Zeitgeist bewirkt. Und es braucht das Vertrauen in den guten Geist, den heilmachenden Geist, in den Geist Gottes. Der Ungeist im Großen wie im Kleinen, der nur den eigenen Vorteil sucht ohne Rücksicht auf die negativen Auswirkungen (Finanzspekulation, grenzenlose Profitgier der Konzerne, ..) ist Ursache für viel Leid und Elend. Es bedarf



der Stärkung des guten Geistes in und unter uns, der das Wohl des Menschen und ein gutes Miteinander im Auge hat. Bei allem berechtigten Pessimismus dürfen wir jedoch nicht übersehen, was an Gutem geschieht und lebt, was da ist an selbstverständlichem Wirken über die Familie hinaus im Sozialbereich, in den Vereinen, wie auch in den Pfarrgemeinden. Eine Pfarre lebt von den Menschen, die sich einbringen und das Leben in der Pfarre mittragen. Besonders in den Pfarrgemeinden gibt es ein großes Engagement. Zurzeit wird dies wissenschaftlich in ganz Österreich erhoben. Es sind tausende Stunden, die jährlich ehrenamtlich geleistet werden. Das Ergebnis in unserer Pfarre werden wir auch veröffentlichen. Am Ende dieses Arbeitsjahres danke ich allen in der Pfarre für den kostbaren Einsatz.

„Der Geist des Herrn erfüllt das All“ singen wir in einem Pfingstlied. Der Geist Gottes wirkt auch in dieser Welt als die Kraft der Liebe, die die Welt zusammenhält und beseelt. Überraschende Wenden zum Guten, wie z.B. unseren Papst Franziskus dürfen wir als Wirken des Hl. Geistes erkennen. Vertrau-

en wir, dass er die Menschheit als Ganzes, zu Wege der Wende führt.

Nützen wir den Urlaub und die Ferien um bewusster wahr zu nehmen, was uns gut tut und stärkt. Lassen wir uns berühren von den Wundern der Natur, lassen wir die Seele baumeln, dass sie sich am Dasein freuen kann. In diesem Sinne wünsche ich eine gute erholsame Zeit des Abschaltens und Auftankens.

Ihr Franz Benezeder

Rund um die Fischerkanzel



Im Pfarrblatt zum vorjährigen Erntedankfest schrieb ich: "Auch die Früchte der Arbeit unseres Seelsorgeteams dürfen wir seit vier Jahren ernten. Wie schnell die Zeit vergeht: In einem Jahr geht die erste Funktionsperiode von Brigitte, Andi, Rudi und Thomas schon zu Ende." Was ich damals noch nicht so genau überlegt hatte: Es ist ja nicht so wie in einer Gemeinde mit Pfarrer, dass alles so bleibt, wie es ist, bis der Herr Pfarrer (hoffentlich erst mit 80 oder noch später) in Pension geht. Die Arbeit von Seelsorgeteams wird in fünfjährige Funktionsperioden gegliedert, und nach jeder Funktionsperiode – wenn nicht sogar mitten drinnen – kann sich Grundlegendes ändern: Eines oder mehrere Mitglieder des Teams entscheiden sich, für eine weitere Periode nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

Der Pfarrgemeinderat kommt zur Erkenntnis, dass das Modell der Leitung durch Laien im partnerschaftlichen Einklang zwischen Seelsorgeteam und Pfarrgemeinderat doch nicht das Richtige für die Pfarre ist.

Das Seelsorgeteam selbst ist sich nicht einig, wie der Weg der Pfarre weiter gehen soll....

Genau aus dem Grund, dass sich mit Ablauf der Funktionsperiode des Seelsorgeteams gravierende Änderungen in der Pfarrleitung ergeben können, laufen die Arbeitszyklen von Pfarrgemeinderat und Seelsorgeteam nicht parallel, sondern die Diözese schaut darauf, dass das Ende der einen Funktionsperiode idealerweise in die Mitte der anderen fällt. So ist gewährleistet, dass sich bei gravierenden Änderungen am Ende einer Arbeitsperiode immer ein Teil der Pfarrleitung bestens eingearbeitet mitten in seiner Schaffenszeit befindet.

Die Frage, ob uns, der Pfarre Traunkirchen, große Änderungen in der Pfarrleitung bevorstehen, kann ich – soweit absehbar - Gott sei Dank mit einem klaren Nein beantworten. Der Pfarrgemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, dieses Leitungsmodell beizubehalten und alle Mitglieder des Seelsorgeteams sind bereit, eine zweite Funktionsperiode weiterzuarbeiten. Und es ist Arbeit – viel Arbeit, ganz besonders für Menschen, welche die dafür nötige Zeit neben Beruf und/oder Familie sowie anderen Verpflichtungen aufbringen müssen. Dafür kann ich euch – Andreas, Brigitte, Rudi und Thomas – nicht genug danken.

In der letzten PGR-Sitzung haben wir auch einen strukturierten Rückblick auf die heuer ablaufende Arbeitsperiode gehalten. Das in Kleingruppen erarbeitete Feedback war größtenteils positiv. Vieles, das in unserem Pfarrleben wertvoll ist, gebe es nicht (mehr), wenn das Seelsorgeteam nicht wäre. Natürlich gibt es auch Entwicklungsbedarf, hauptsächlich darin bedingt, dass eine Leitung im Team keine für alle so klaren Zuständigkeiten darstellt, wie die Leitung durch eine Einzelperson. Außerdem, auch das dürfen wir nicht vergessen, waren es alle seit vielen Jahrzehnten so gewöhnt, dass unsere Pfarre von einem Pfarrer geleitet wird und so ist es auch verständlich, dass sich manche nicht so einfach daran gewöhnen können, dass der für uns mitzuständige Pfarrprovisor Franz Benezeder nur ein Teil des Teams ist.

Was gibt es sonst noch rund um unsere Fischerkanzlel zu berichten?

Wir haben wieder Jugendliche, welche die Anliegen ihrer Altersgruppe im Pfarrgemeinderat vertreten. Danke Agnes Seidl und Evi Singer, dass ihr euch dazu bereit erklärt habt. Ich danke auch Mario Raffelsberger für die jahrelange Jugendarbeit und wünsche dir, lieber Mario, viel Erfolg bei deiner Fortbildung – möge es den Einsatz Wert sein.

Bald feiern wir wieder **Pfarrfest** – wir befinden uns mitten in den Vorbereitungen dafür. Ein besonderes Highlight des diesjährigen Festes ist, dass unser ehemaliger Pfarrer, Franz Haidinger, der Wegbereiter unserer Selbstständigkeit als eigenständige Pfarre ohne Pfarrer, sein goldenes Priesterjubiläum mit uns, „seinen“ Traunkirchnern, feiern will. Darauf freue ich mich schon, und es erfüllt mich auch mit Stolz.

Euer Bruno Geschwentner

Gedanken zum Heiligen Geist:

Gerade das Pfingstfest ist jedes Mal die Chance, das Thema "Heiliger Geist", vor allem auch mir selber, wieder neu ins Bewusstsein zu rücken. Ich glaube, dass es für uns heutzutage wichtig ist, einen Bezug zum Geist Gottes zu finden. Seine Gegenwart und sein Wirken im eigenen Leben wahrzunehmen, sich diesem Geist zu öffnen - das scheint mir wesentlich für das heutige Christsein!

In meiner eigenen religiösen Erziehung - und sicher erging es vielen anderen ähnlich - spielte der Heilige Geist nur eine untergeordnete Rolle. Er kam als dritte Person in der Dreifaltigkeit vor - als etwas Rätselhaftes und Unverständliches. Er wurde bemüht, wenn auf den Gehorsam gegenüber der kirchlichen Hierarchie hingewiesen wurde: Da wurde betont, dass den Amtsträgern der Geist Gottes verliehen wurde. Vom Geist, der jedem Christen durch Taufe und Firmung geschenkt ist; vom Geist, der in mir wirkt und schafft; vom Heiligen Geist als einer heilenden Kraft im Menschen; vom Geist, der in uns betet, wo uns die Worte fehlen, war nur selten oder gar nicht die Rede.

In vielen seelsorglichen Begegnungen treffe ich in der heutigen Zeit auf Menschen, die mit „moderner Religiosität“, wie zB. Esoterik, Schamanismus oder New Age, sympathisieren oder sie auch ausüben. Sie erheben dem Christentum gegenüber den Vorwurf, hier werde ein negatives Menschenbild vertreten: Der Mensch ist schwach und sündhaft. Mir erscheint zwar das über-optimistische Menschenbild der Vertreter des "positiven Denkens" auch problematisch, aber dennoch liegt wohl in ihrer Kritik an der Kirche eine berechtigte Anfrage, die Anlass zur Selbstkritik ist: Hat die traditionelle christliche Spiritualität zu sehr die Schwachheit des Menschen herausgestellt und zu wenig auf die positive, Leben schaffende Kraft im Menschen verwiesen?

Auf den Geist Gottes, der mir geschenkt ist, dem ich mich öffnen kann und der mich freier leben lässt! Gottes Geist in mir, das heißt für mich:

Es gibt eine Kraft in mir, der ich mich anvertrauen kann.

Du hast mehr Möglichkeiten, als du denkst!

Du bist stärker und fähiger, als du glaubst!

Ich komme auch immer wieder zu der Überzeugung: Es wird in unserer Kirche zu viel geredet und zu wenig „gelebt“. Wenn es mehr Erfahrungsräume gäbe, in denen Menschen erleben können:

Es ist schön, Christ zu sein, mein Leben wird freier und reicher – dann brauchen wir nicht so viele verzweifelte Aktivitäten und verbale Überzeugungskünste.

Die Zukunft der Kirche kann ich mir nur so vorstellen:

Menschen versuchen miteinander, im Sinne Jesu zu leben, und lassen andere an diesem Leben teilhaben. Ich bin sicher, dass sich da in einer (unserer) Pfarre, wo das erlebbar wird, Gotteserfahrung und vor allem auch Geist-Erfahrung ereignet!

Noch etwas in eigener Sache:

Wir (meine Frau und ich) werden im Juni dieses Jahres nach Gmunden in eine Wohnung übersiedeln. Unser Lebensmittelpunkt wird aber Traunkirchen bleiben:

„Wir ziehen nach Gmunden und bleiben Traunkirchner!“

Auch in der Pfarre wird sich nichts Gravierendes ändern:

Ich werde weiterhin in der Pfarrleitung im Seelsorgeteam (Bereich Verkündigung) tätig sein.

Und vor allem werde ich weiterhin in der Seelsorge, bei Taufen und Hochzeiten, bei Begräbnissen, bei Wortgottesdiensten und auch als Feuerwehrkurat, für euch da sein, wenn ihr es wünscht.

Großen herzlichen Dank für euer Vertrauen!

Diakon Rudi Schrödl



Ein neues Angebot in unserer Pfarre: **„Gottes-Wort in Menschen-Wort“**



Ab kommendem Herbst erweitern wir das Angebot in unserer Pfarre um eine regelmäßige Bibel-Runde. Finden wir dabei gemeinsam heraus, was uns Gott durch die Autoren der jahrtausendealten Schriften in der Messe bzw. in der Wort-Gottes-Feier des kommenden Sonntags sagen könnte.

Wie soll das aussehen?

Jeden 2. Donnerstag (14-tägig) besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an unserer Bibel-Runde

**erstmalig am 11. September 2014 um 19 Uhr
im Sitzungszimmer oder kl. Klostersaal**

- Dabei lesen wir gemeinsam die Texte der Hl. Schrift des kommenden Sonntags, sowohl Altes als auch Neues Testament.
- Wir wollen gemeinsam versuchen herauszufinden, was die Evangelisten, oder die Autoren der Briefe des Neuen bzw. der Schriften des Alten Testaments den Menschen damals mit ihren Glaubens-Geschichten und Glaubens-Erfahrungen sagen und vermitteln wollten, in ihrer Zeit, ihrer Kultur und ihrer Geschichte.
- Wir wollen gemeinsam versuchen herauszufinden, was diese Texte uns heute sagen können.
- Es kann jeder von uns - ganz für sich selbst, persönlich - versuchen herauszufinden, welche Text-Stellen sie/ihn innerlich ansprechen, berühren, ob sie/er in ihrem/seinem Leben vielleicht schon ähnliche Erfahrungen gemacht hat oder ob sie ihr/ihm einen Weg für das eigene Leben aufzeigen könnten. Meditative Musik und Stille sollen diesen ganz persönlichen Teil des Treffens untermalen, stimmig machen.

Es werden ein Gebet oder Impuls-Text, ein Lied und ein zum Evangelium passender und zum Nachdenken anregender Text die Bibelarbeit umrahmen.

So können auch vielfach - auf den ersten Blick vielleicht unverständliche - Texte aus der Perspektive einer anderen Zeit und Kultur für uns heute verständlicher werden. Und wir könnten bald erkennen, dass auch wir - die Menschen von heute - mit diesen Texten angesprochen sind, und dass diese Texte unser persönliches Glaubensleben anregen und bereichern können. Wir werden auch sehen, dass jede(r) Einzelne seinen individuellen Zugang zu den Texten hat und, dass auch durchaus Fragen unbeantwortet bleiben können.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir alle Interessierten, sich bis 3. September 2014 in der Pfarrkanzlei einfach telefonisch unverbindlich „an“-zu-melden (Tel. 07617/ 2214) und dann auch möglichst zum ersten Treffen am Donnerstag, 11. September 2014 zu kommen.

An diesem ersten Abend wird eine grobe Einführung in das Thema gegeben, sowie die Art und Weise, wie die Texte behandelt werden, vorgestellt.

Weiters können wir – den Gegebenheiten angepasst - Ablauf - organisatorische Einzelheiten festlegen.

Es soll eine „offene“ Runde - also keine Verpflichtung - für die/den Interessenten sein, an der, wer Zeit hat, teilnehmen kann und es ist natürlich für jede(n) damit jederzeit möglich, in die Bibel-Runde „ein-“, bzw. aus ihr „auszusteigen“.

Rudi Schrödl (SST-Bereich Verkündigung)



Caritas-Haussammlung 2014

Die kürzlich abgeschlossene „April-Haussammlung“ der Caritas war mit einem Sammelergebnis von 7745,90 € überaus erfolgreich.

Allen Spenderinnen und Spendern sagen wir für ihren Beitrag und die nette Aufnahme ein herzliches „Vergelt's Gott“. Genauso herzlich danken wir den 35 Sammlerinnen, die sich mit ihrem persönlichen Einsatz voll in den Dienst der Nächstenliebe gestellt haben.

Als Abschluss werden wir eine von der Regionalcaritas organisierte Dankesfeier mit Wortgottesdienst besuchen. Diese ist am Freitag, 6. Juni 2014, um 14 Uhr in Vorchdorf.

Alle Sammlerinnen, die daran teilnehmen können und wollen, sollen sich bei Andreas Seidl melden (Tel. 2236).

Interessante Veranstaltungen

Im Lauf der letzten Wochen gab es zwei wichtige Vorträge der Caritas.

Am 19. März 2014 gab es in Bad Ischl den Vortrag „Anteilnahme und Abgrenzung“, zu dem vier Personen des Besuchsdienstes gefahren sind. Dabei ging es vor allem darum, wie sehr man die Besuche oder Kontakte zu Kranken bzw. Notleidenden persönlich verarbeiten und psychisch bewältigen kann.

Bei einem sehr interessanten Vortrag am 24. April 2014 in der Pfarre Altmünster gab es wichtige Informationen über Möglichkeiten der Beratung, bzw. Hilfe für Menschen in schwierigen finanziellen Situationen. Zum einen wurden Einrichtungen und Beratungsmöglichkeiten der Caritas vorgestellt, zum anderen aber auch Hilfen und Möglichkeiten seitens der BH, des Landes oder auch verschiedener Vereine.

In diesem Zusammenhang sei wiederum auf die Sprechstage der Caritas in Gmunden, Druckereistr. 4 hingewiesen: Jeden Donnerstag von 9 – 12 Uhr (Termin - vereinbarung erwünscht – Tel.: 0676/87762301).

Eine wichtige Anlaufstelle ist auch die Wohnungslosenhilfe „Mosaik“, die man bei Wohnungsproblemen, Mietrückstand, Räumungsklage, etc. kontaktieren kann. Diese Sozialeinrichtung (Sozialzentrum Vöcklabruck), die vom Land OÖ gefördert wird, hat auch in Ebensee, Hauptstr. 34, Tel.: 06133/7051-40 ein Büro und ist täglich erreichbar.

Wir wollen ab jetzt im Pfarrblatt, ab und zu Beiträge von Ehrenamtlichen über ihre Tätigkeit zu bringen. Mit dem Beitrag von Linde Idinger (KH-Besuchsdienst) wollen wir einen Anfang machen.

Fachausschuss Pfarrcaritas

„Kirchenchor – kreuz und quer“

Unter diesem Motto findet am **15.06.2014** um **19 Uhr** das erste Konzert unter der Leitung unseres neuen Chorleiters Bernhard Hartlieb im Klostersaal, bei Bewirtung und anschließendem gemütlichen Beisammensein statt.

Mitwirkende: Sprecher Hannes Kofler, Familienmusik de Hoop, Gesamtleitung Bernhard Hartlieb.

Bei diesem Konzert präsentieren wir uns, getreu unserem Konzertmotto, „Von der Kirchenmusik bis zur Volksmusik.“

Eintritt: freiwillige Spenden

Christa Garstenauer

„BESUCHSDIENST, was ist das?“

Diese Frage wurde mir schon öfter gestellt. Weil ich selbst seit fast 10 Jahren Besuchsdienst mache, möchte ich heute kurz über diesen ehrenamtlichen Dienst unserer Pfarre berichten.

14 Frauen und 3 Männer, gestärkt durch unsere beiden Diakone, teilen sich diesen Dienst. In den Krankenhäusern gibt es einen 14 Tage Rhythmus, in den Seniorenheimen werden die aus Traunkirchen stammenden Bewohner alle zwei Monate besucht.

Jeweils 2 Personen nehmen sich an einem Nachmittag Zeit und schenken den Patienten und Heimbewohnern Aufmerksamkeit und Anteilnahme.

Es ist uns wichtig, dass wir den Menschen zuhören und sie ermutigen, bei belastenden Situationen mit ihnen beten, wenn sie es möchten. Beglückend ist es, wenn wir Freude mit ihnen teilen dürfen.

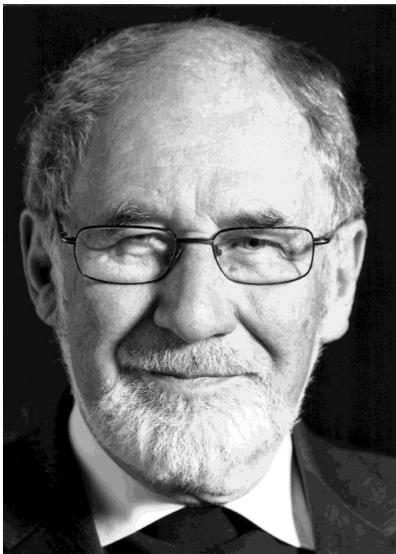
Diese Besuche sind für uns oft sehr berührend. Es gibt Situationen, wo man sich mit einer jungen Mutti über ihr Baby freut. Ein anderes Mal darf man mit einem genesenden Patienten über eine erfolgreiche Operation oder eine überstandene Krankheit glücklich sein. Es gibt aber auch Situationen, wo Zuspruch und Trost erforderlich sind. Meist geht man selbst als Beschenkter heim, denn man spürt, dass etwas Abwechslung und Freude in den Kranken- oder Heimalltag gebracht wurde.

„Gott bewahrt nicht vor dem Leid, aber er gibt breite Schultern, es zu tragen“, heißt es in dem Büchlein „Gute Besserung“. Mit unserem Besuch möchten wir ein schmaler Teil dieser breiten Schultern sein.

Neugierig geworden? Wenn Sie noch mehr über den Besuchsdienst wissen oder mithelfen möchten, melden Sie sich bitte bei mir unter der Tel.Nr. 2519 (abends).

Rosalinde Idinger

50 Jahre Seelsorger - Pfarrfest



Nach 50 Priesterjahren möchte ich Christus, in dessen Dienst ich war, Dank sagen. Die Pfarre Traunkirchen macht es möglich, dass ich dies dort tun kann, wo ich zuletzt 13 Jahre wirken durfte.

**Wer kann, den bitte ich,
mit mir in einem Gottesdienst
am Sonntag, 6. Juli, 9.30 Uhr**

zu danken für alles, was gesegnet war in diesen
50 Jahren.

Anschließend lade ich alle zu einer Stärkung ins Zelt auf dem Klosterplatz ein. Ich bitte, auf jederlei Geschenke zu verzichten. Der Dank geht diesmal nicht an mich, sondern an den Herrgott.

Euer ehem. *Pfarrer Franz Haidinger*

SEEPROZESSION



19. Juni 2014

TRAUNKIRCHEN

Hl. Messen zu Fronleichnam
8.30 Festgottesdienst
9.30 Beginn der
SeeprozeSSION

Fronleichnam

Am Donnerstag, dem 19. Juni, feiern wir heuer das Fronleichnamfest. Zu Fronleichnam legen wir ein Bekenntnis zum Glauben an die Gegenwart Christi in der Hostie ab. Wir tragen

Jesus Christus in Gestalt der geweihten Hostie in der Monstranz hinaus zu den Menschen, weil wir Christen dazu aufgerufen sind, die frohe Botschaft des Glaubens in der Welt zu verkünden.

Bei uns in Traunkirchen geschieht dies im Rahmen der SeeprozeSSION. Seit dem Jahre 1632 wird hinausgefahren auf den Traunsee, um Gott zu loben und zu preisen und ein Bekenntnis abzulegen zu Jesus Christus, dem Heiland der Welt.

Heuer steht die SeeprozeSSION unter der Leitung des in Traunkirchen bekannten Herrn Msgr. Gottfried Fellner, dem Wallfahrtspfarrer der weltberühmten Wieskirche in Bayern (UNESCO-Weltkulturerbe).

Wir ersuchen wieder um tatkräftige Mithilfe bei den Vorbereitungsarbeiten und um die Übernahme von Aufgaben am Fronleichnamstag. Die Bewohner des Ortszentrums bitten wir, die Häuser zu beflaggen. Weiters ersuchen wir die an der ProzeSSION teilnehmenden Plätten und Boote mit Buchen- oder Birkenlaub zu schmücken.

Johann Holzleithner

Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Traunkirchen, 4801 Traunkirchen, Klosterplatz 1;

Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Hersteller: digitaldruck.at, 2544 Leobersdorf

Verlagsort : 4801 Traunkirchen, Klosterplatz 1

Herstellungsort: 2544 Leobersdorf

Gedanken und Grafiken entnommen aus „image“,

Fotos: privat



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Waisenhaus Burma: 17 neue Kinder aufgenommen

Letzten Sonntag sind die neuen Kinder eingetroffen, 8 Buben und 9 Mädchen aus den Dörfern. 7 Kinder sind in ihre Dörfer zurück gekehrt, teils zur Pflege von Großeltern, teils, weil jetzt Verwandte selbst für sie sorgen können. 3 Kinder haben ihre Abschlussprüfungen gemacht, die Ergebnisse stehen aber noch aus. Sie wollen dann noch weiter studieren. 2 gehen noch in Kyaing Tong in die Schule, ein Mädchen in Myitkyina. 5 – 6 Absolventen werden wieder in den entlegenen Dörfern als Hilfslehrer tätig sein. Insgesamt werden jetzt vom Waisenhaus 71 Kinder und Jugendliche betreut.

Nun müssen wir wieder Patinnen und Paten für die neuen Kinder suchen. Wir bitten Sie, in Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis dafür ein wenig Werbung zu machen. In Anbetracht des recht günstigen Jahresbeitrages von € 150,-- haben einige Patinnen und Paten die Patenschaft für zwei oder mehrere Kinder übernommen.



Für die beginnende Regenzeit wurden die Kinder mit Schirmen ausgestattet.

Einige haben sich schon für ein neues Kind angemeldet. So sind wir zuversichtlich, dass wir auch diesmal wieder alle gut versorgen können.

Wir können immer wieder feststellen, dass in Burma Frauen und Mädchen in keiner Weise diskriminiert sind. Das war auch für den Pastor nie ein Thema. Wir haben derzeit weit mehr Mädchen im Waisenhaus als Buben. Das ist sehr erfreulich und macht uns Burma noch sympathischer, denn in den angrenzenden Ländern (Indien, Bangla Desch, China) ist das durchaus nicht der Fall, wie wir immer wieder aus den Medien erfahren müssen.

Caritas-Ausschuss

Diese Ausgabe des Pfarrblattes wurde dankenswerter Weise finanziell unterstützt durch:



Mag. Gudrun Pixner
Mitterndorf 3
4801 Traunkirchen

Tel.Nr. 07617/32534
Email: office@ra-pixner.at

Liebe lässt sich vererben



Wer hätte das gewusst? Dem Katholischen Bildungswerk „Traunsee“ ist es gelungen, Univ. Prof. DDr. Johannes Huber von der Universität Wien einzuladen. Johannes Huber ist Theologe und Mediziner und wird im Pfarrsaal Gmunden-Ort (Miller-von-Aichholzstraße 25) am Freitag, 3. Oktober 2014 in einem Vortrag darlegen, wie wir durch unseren Lebenswandel die Gene beeinflussen können.

Schon im Mutterleib und in den ersten Lebensjahren wird festgelegt, ob wir ängstlich oder forsch, ausgeglichen oder aggressiv sind und auch, ob wir später an Krankheiten wie Bluthochdruck, Diabetes oder Depressionen leiden. All das, was wir tun, was wir essen und wie wir miteinander umgehen, wird in unserem Erbgut gespeichert und an unsere Kinder und oft auch Enkel weitergegeben. Selbst die Pubertät, so zeigt sich, ist eine entscheidende Prägephase, in der unsere Gene besonders flexibel reagieren.

Wir können das ignorieren, aber auch als große Chance sehen. Schwangere können durch ihren Lebensstil für ein gesundes Leben ihrer Kinder und oft auch ihrer Kindeskiner sorgen. Kinder, die in ihren ersten Lebensjahren ausreichend Zuwendung und Streicheleinheiten erfahren haben, lassen sich später nicht von Stress und Ängsten bestimmen. Der renommierte Frauenfacharzt zeigt, warum es sich lohnt, dass jeder Einzelne Verantwortung für seinen Lebenswandel übernimmt.

Der Erlös der Veranstaltung kommt unserem Waisenhaus in Burma zugute.

Unsere weitere Veranstaltung

Freitag, 3. Oktober 2014, 19.30 Uhr
Pfarrsaal Gmunden-Ort (Miller-von-Aichholzstraße 25)
Eintritt 8,-, Jugend € 5,-

Univ. Prof. Dr. Dr. Johannes Huber

Liebe lässt sich vererben

Wie die Medizin die Gesellschaft verändert





dein link zu gott



gefällt mir!

Unsere Firmlinge bei ihren Projektarbeiten: Fleißig und mit großer Begeisterung waren sie bei den verschiedenen Projekten unterwegs. Hier gibt es Fotos dazu.

**Pfarrfirmung am
Freitag, 13. Juni um 17 Uhr
in der Pfarrkirche.**





1+1=3 ?

Aufgrund dieses rechnerischen Anlasses wird Frau Andrea Kolleritsch im Sommer eine Babypause einlegen. Wir freuen uns mit ihr und wünschen ihr für die NEUE Zeit des Erlebens alles erdenklich Gute.

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich für die vielen Jahre die sie bei uns gearbeitet, mitgetragen, mitgedacht hat und für die gute Zusammenarbeit im Team.

AKTUELLES

In diesem Jahr haben wir erstmals seit fast 20 Jahren so viele Kinder, dass wir beim Land OÖ um Überschreitung der Gruppenhöchstzahl ansuchen mussten. In 2 Gruppen haben wir aus diesem Grund je ein Kind mehr.

Die 17 Schulanfänger von heuer haben die Schulvorbereitung mit Freude gemacht. Auch spezielle Angebote wie: Besuch im LKH-Gmunden, Polizeibesuch im Haus, eine Fahrt nach Linz ins Brucknerhaus, Besuch am Bauernhof, der Schulbesuch und das Schulanfängerfest haben den Kindern Einblick in verschiedenste Lebensbereiche gegeben. Wir wünschen den Kindergartenabgängern viel Freude und gute Erfolge in der Schule.

KINDERGARTENSTART IM HERBST

Am 1. September 2014 beginnen wir traditionell in der Buchbergkapelle unser neues Kindergartenjahr mit einer Andacht.

Dabei werden wir nicht nur neue Kinder erwarten sondern auch ein neues Teammitglied, das die Gruppe von Andrea übernehmen wird.

SPENDEN

Bedanken möchten wir uns auch für die vielen freiwilligen Spenden beim Liebstatthoferherzerverkauf. Wir haben schon einen CD-Player gekauft und ein Beamer wird so schnell wie möglich angeschafft.

Im Namen der Kinder und des Teams ein herzliches Danke.



*Gott schenkt unseren
kleinen Brüdern und
Schwestern die gleiche
Aufmerksamkeit wie uns.
Kein Lebewesen ist aus-
tauschbar in Gottes Plan.*

*Ein ungewohnter Gedanke
in unserer verwöhnten
Konsumwelt, in der Tiere
häufig nur zur Befriedigung
menschlicher Bedürfnisse
herhalten müssen.*

Aus dem Finanzausschuss:

Die geplante Erneuerung der Steinplattenabdeckung beim hinteren Stiegenaufgang wurde von der Firma Paulus hergestellt. Im Zuge des neuen Gotteslobbuches wurde eine elektronische Liedanzeige angeschafft und zu Ostern 2014 in Betrieb genommen. Derzeit werden Friedhofsanierungsarbeiten (Aufbringen von Kies etc.) vom BIS durchgeführt.

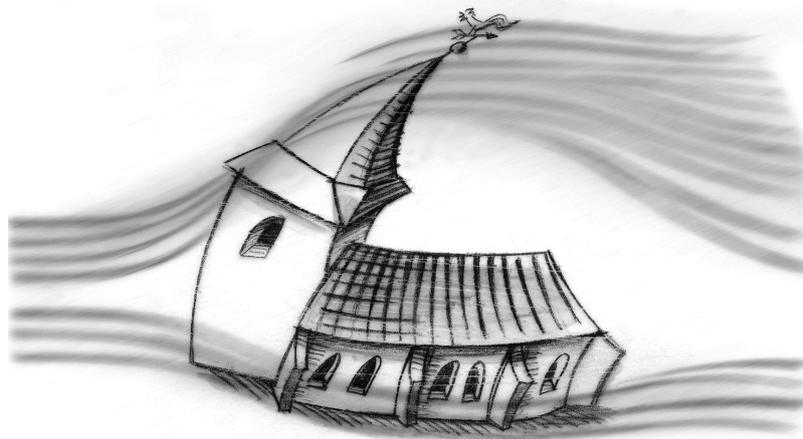
Das Projekt Neusituierung des Friedhofmüllplatzes sowie Neuerrichtung der Urnenwand ist vom Bautenkomitee der Diözese Linz zum Hauptverfahren zugelassen worden. Nunmehr wird die Projektplanung in Zusammenarbeit mit den diözesanen Stellen vorangetrieben und die Finanzierung geklärt bzw. aufgestellt.

Der Firma Danner Ernst GmbH wird für die unentgeltliche zur Verfügungstellung von Maschinen sehr herzlich gedankt. Damit kann Herr Johann Reitter mit seinen Helfern diverse Materialanfertigungen für Reparaturen herstellen.

In der Pfarre Traunkirchen helfen zahlreiche Personen in allen Bereichen ehrenamtlich mit und ermöglichen somit die finanziellen Belastungen beim Erhalt der Gebäude so gering wie möglich zu halten. Damit dies in der Zukunft weiterhin gewährleistet ist, werden jüngere Helfer mit handwerklichem Geschick gesucht. Wenn Sie Ihre Fähigkeiten ehrenamtlich in die Pfarrgemeinschaft einbringen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrsekretariat.

Alois Siegesleitner
FA-Obmann

Fürchtet euch nicht! –



***wenn euch der Zeitgeist um die Ohren fegt, wenn die Struktur nachgibt,
wenn es ungemütlich wird,
wenn man sich im Glauben festhalten und andere stützen muss.
Die Kinder Gottes sind nicht nur für Schönwetterperioden bestimmt,
sondern für das ganze bunte Leben,
in dem es stürmt und bläst und bebt und lebt.***

DIE „WEIBLICHE“ SEITE IM PFARRBLATT

Diesmal fange ich rückblickend verkehrt an und lenke gleich den Blick auf unser Foto. 31 Frauen in einheitlich schwarzem Overall, - wenn das kein Bild für Einheit ist, was dann? Allen passte er wie angegossen (dank Gummizug!). Was haben wir gelacht bei diesem Mütterrundenausflug nach Berchtesgaden am 3. Mai.



Trotz Sauwetter war es ein gelungener Tag der unbeschwerten Gemeinschaft. Begonnen mit einem Morgenlob, mittags der Genuss eines nicht selbst gekochten Essens, - danach Besuch einer Enzianbrennerei (sehr interessant und hochprozentig gut!!!) und schlussendlich das Salzbergwerk. 60 Jahre musste ich werden, um dies zum ersten Mal zu erleben. Für mich war es ein Erlebnistag pur, - und was mich besonders begeistert hat, war die Teamarbeit und Flexibilität unserer Mütterrundenführung. Sie sind ein Team, das ihre Charismen und Fähigkeiten je nach Situation einsetzen ohne Konkurrenzdenken. Diesmal war hauptsächlich Petra Leitner mit ihrem Organisationstalent am Ruder.

Als Ex- ex- Mütterrundenobfrau kommen da direkt dankbare "Muttergefühle" auf, was sich da alles weiterentwickelt, wofür man sich seinerzeit eingesetzt hat. Und wenn wir schon bei Ex-zeiten sind, dann möchte ich gleich den Frauenkreuzweg vom 8. April erwähnen, den unsere Ex-obfrau Maria Loidl gestaltet hatte. Wir gingen auf den Kalvarienberg in Gmunden. Berührend war dieser Weg durch ansprechende Texte, meditativem Abschluss in der Kapelle und anschl. Agape mit Tee und den köstlichen Stangerln von Marianne Aschenbrenner.

Wieder so viele Frauen, die gemeinsam gehen wollten, um dem Leiden Christi zu gedenken. Warum geht man da mit? Was bewegt uns dazu? Ist es bloß Tradition? Ich glaube nicht, denn ich spürte ein wirkliches Bedürfnis, sich im Geiste Jesu zu verbinden. Es gibt keine Beweise und Messgeräte dafür, -- man kann es nur spüren. Der letzte und eigentlich erste Punkt war der "Fair-trade-Informationsabend" am

11.März. Gut präsentiert von einer Referentin der Diözese mit anschließender Verkostung. Ein Thema, das nach mehr Information verlangt bzw. an wirklicher Glaubwürdigkeit krankt. Die Bereitschaft der jungen Generation, diese Produkte zu kaufen, ist da, aber da müsste noch viel Aufklärungsarbeit geleistet werden.

Kurzum, wir haben wieder sehr viel Gemeinsames getan und erlebt und haben noch viel vor. Der Mütterrundenabschluss am 12.Juni ist nur ein symbolischer Abschluss, denn im Herbst geht`s wieder weiter. Fixtermin am 8.Oktober 2014 ist wieder unsere Frauenwallfahrt - diesmal nach Steyr und Umgebung.

Ich kann`s gar nicht oft genug sagen, wie viel mir unsere Gemeinschaft bedeutet und wie sehr ich Gott dafür danke, dass SEIN Geist in uns allen lebt. SEIN Geist beflügelt und macht frei! Frei von Eifersucht und Konkurrenzdenken, frei von Neid und Konsumgier - frei zum Leben, wie es ist, und dabei zu spüren: Wir teilen es miteinander!!!

Monika Öhlinger

Seitenblicke bzw. "am Rande gesehen"

Pfingsten -- Fest des Geistes Gottes! Wie wirkt der Geist Gottes? Wie ein Sturm -- wie ein leiser Windhauch? Egal, wie intensiv, er wirkt überall dort, wo Menschen sich für ein Miteinander einsetzen. Das ist SEIN Geist.

In unserer Pfarre setzen sich viele für dieses Miteinander ein. Das Seelsorgeteam ist ein Beispiel dafür, wie Pfarre leben kann. Und warum ist das so? Einerseits, weil seinerzeit Pfarrer Franz Haidinger in uns allen ein Feuer des selbständigen Tuns entfacht hat und wir andererseits jetzt einen Pfarrprovisor Franz Benezeder haben, der Vertrauen in unser Bemühen hat und uns begleitet, motiviert und unterstützt.

Das wollte ich "am Rande bemerkt" gar nicht so am Rande bemerken, aber gerade jetzt zu Pfingsten passt es einfach wunderbar, weil ich glaube, dass da der Heilige Geist einen liebevollen "Windstoß" zu uns geschickt hat, für den ich sehr dankbar bin! Wir haben alle großen und kleinen Segel gehisst, um diesen Wind nicht spurlos an uns vorbeiziehen zu lassen.

Monika Öhlinger



ACHTUNG TERMINÄNDERUNG:

Mütterrundenabschluss -

Donnerstag, 12. Juni 2014 - 19 Uhr

Bei Schönwetter –

Abschlussfeier in der vorderen Attweg

Bei Schlechtwetter –

Abschlussfeier in der Wochentagskapelle

Anschließend gemütlicher Ausklang in der

Mostschenke Premhub.

Die nächste Ausgabe des Pfarrblattes erscheint zu Erntedank! Redaktionsschluss ist am 14.9.2014

Vorankündigungen!

Wallfahrt nach Richtberg Taferl

Seit vergangenem Jahr führen wir die Wallfahrt nicht mehr eigenständig durch, sondern mit den Almünsterern gemeinsam. Daher sei hier die Einladung an alle ausgesprochen, die da mitmachen wollen.

Die Wallfahrt ist immer am Pfingstmontag; dieses Jahr also am 9. Juni 2014. Abgang ist um 9 Uhr bei der Spalmooskapelle; bei der Kapelle am Richtberg wird dann eine Messe gefeiert.

Andreas Seidl

Ordensjubiläum

Am 15. Juni 2014 werden wir um 11 Uhr mit einem Gottesdienst, das 60 jährige Professjubiläum von Sr. Martina (geb. Josefa Öhlinger) und das 50jährige Jubiläum von Sr. M. Birgit (Margarete Schütter), in unserer Pfarrkirche feiern.

Beide gehören dem Orden „Arme Schulschwestern unserer lieben Frau“ an.

Wir freuen uns auf dieses Fest!

Glocknerwallfahrt am 28.6.2014.

Da ich heuer leider nicht teilnehmen kann, bitte ich alle Teilnehmer sich direkt beim Reisebüro Buchinger unter der Telefonnummer 07612/64999 zu melden.

Eure Erni

Hinweis für alle Ehejubilare des Jahres 2014 !

Auch dieses Jahr wollen wir gemeinsam mit der Gemeinde Traunkirchen einen **Dankgottesdienst für alle Ehejubilare (25 + 50 + 60 Jahre)** feiern .

Der Termin dafür wird Sonntag, der **12. Oktober 2014** sein.
Bitte halten Sie sich den Termin frei!



**Die Ausgießung
des Geistes
ist nicht auf
das erste Pfingsten
beschränkt,
sondern
bleibt bis
zum Jüngsten Tag
in Gang.**

Peter Brunner

Von Pfingsten bis ...

Sonntag, 8. Juni 9.30	Pfingstsonntag Festgottesdienst	Montag, 16. Juni 18.45	Oase für Körper und Seele
Montag, 9. Juni 9.30	Pfingstmontag Pfarrgottesdienst	Dienstag, 17. Juni 18.30	monatl. Totengedenk- messe in der Wochentagskapelle
9.00	Fußwallfahrt Richtberg Taferl mit der Pfarre Altmünster Abgang bei der Spalmooskapelle	Donnerstag, 19. Juni 8.30 9.30	Fronleichnam Festgottesdienst Beginn der Seeprozession
Mittwoch, 11. Juni 8 Uhr	Frauenmesse in der Buchbergkapelle	Sonntag, 22. Juni 9.30	Pfarrgottesdienst
Donnerstag, 12. Juni 19 Uhr	Müiterrundenabschluss	Sonntag, 29. Juni 9.30	Pfarrgottesdienst
Freitag, 13. Juni 17 Uhr	Pfarrfirmung	Sonntag, 6. Juli 9.30	Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Franz Haidinger Pfarrgottesdienst, an- schl. Pfarrfest
Sonntag, 15. Juni 9.30	Dreifaltigkeitssonntag Pfarrgottesdienst mit Forstfahne Professjubiläum von Sr. Birgit und Sr. Martina Chorkonzert im Klostersaal		

Fruchtbringer

Vom Himmel geerdet, wer das Mehrwort hört, und den Mehrblick hat.



..... bis Erntedank

Dienstag, 8.7. bis Freitag, 11.7.	Fußwallfahrt von Bruck an der Glocknerstraße nach Maria Alm im Pinzgau
Sonntag, 13. Juli 9.30	Pfarrgottesdienst
Dienstag, 15. Juli 18.30	monatl. Totengedenkmesse in der Wochentagskapelle
Sonntag, 20. Juli 9.30	Pfarrgottesdienst
Freitag, 25.7. 19 Uhr	Mandolinenkonzert im Klostersaal
Sonntag, 27. Juli 9.30	Pfarrgottesdienst
Sonntag, 3. August 9.30	Pfarrgottesdienst
Sonntag, 10. August 9.30	Pfarrgottesdienst
Dienstag, 12. August 18.30	monatliche Totengedenkmesse in der Wochentagskapelle
Freitag, 15. August 9.30	Maria Himmelfahrt Pfarrpatrozinium Festgottesdienst mit Kräuterweihe
Sonntag, 17. August 9.30	Pfarrgottesdienst
Sonntag, 24. August 9.30	Pfarrgottesdienst

Sonntag, 31. August 9.30	Pfarrgottesdienst
Sonntag, 7. September 9.30 10 Uhr	Pfarrgottesdienst Sonnsteingottesdienst
Sonntag, 14. September 9.30	Pfarrgottesdienst
Dienstag, 16. September 18.30	monatliche Totengedenkmesse in der Wochentagskapelle
Sonntag, 21. September 9.30 14 Uhr	Pfarrgottesdienst Seewallfahrt zur Madonna von Siegesbach
Montag, 22. September 18.45	Oase für Körper und Seele
Sonntag, 28. September 9.30	Pfarrgottesdienst
Freitag, 3. Oktober 19.30	<i>Kbw</i> „Liebe lässt sich vererben“ Pfarrsaal Gmunden Ort
Sonntag, 5. Oktober 9.30	Erntedankfest Pfarrgottesdienst anschl. Frühschoppen
Mittwoch, 8. Oktober	Frauenwallfahrt
Sonntag, 12. Oktober 9.30	Festgottesdienst für alle Ehejubilare